



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

19 f Potentiana Junckfraw vnd Marterin.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

überwunden / hat man bey den füssen auffgehencke / vnnnd ein fewr vnder sein Haupt gemacht. Hat aber endelich durch enthauptung in Christo gesiget.

Item bey dem Kloster / Mauriculus genaunt / des H. Reichthigers Quinberti / der zu vnserer zeit mit vnzalbarri wunderzeichen geleuchtet.

Item in Irland des H. Reichthigers Saran.

f xiiij. Calendas Iunij.

Der XIX. tag im Mayen.

Zu Rom ist heut der Geburtstag der H. Marterer Caloceris vnd Parthemij / der verschnitzen / vnder welchen der erst ein Oberster Kämmerling / der ander ein Hauptmañ des Kayfers Decij war / als sie den Abgöttern nicht opffern wolten / seind sie mit dem Schwert getödt worden. Anno Dñi 253.

Item auch zu Rom / der edlen Junckfrawen Potentiane / oder Pudentiane. Dise hat sampt irer Schwester Praxede / nach irer Eltern tod / ein reichs Erbtail vnder die armen gethailt / vnnnd vil Marterer ehlich begraben. Ließ ihr gesind frey / deren 96. Personen / die alle / sampt vilen anderen / durch den Bpst Pium getaufft worden. Thet die Göttlichen ämpfer durch die Prieser tag vnnnd nacht verrichten. Ist endlich von der Erden gen Himmel gefahren.

Item noch zu Rom / des H. Pudentis / der ein Edler Burger zu Rom / vnd gemeldter Junckfrawen Potentiane / auch Praxedis Vatter war / ist von dem H. Apostel Paulo getauffet worden / hat das klaid der vnschuld bis zur Kron des vnbesleckten lebens bewaret. Von ihm schreibe S. Paulus. Item

2. Tim. vi.

Item

Maïus

Anno Dñi
300.

Item zu Alexandria des heyligen Marteners Jo-
hannis/ der zuuor/ da er noch ein Heyd war/ Neanias
hieß/ vnd in Egypten/ vnder dem Kayser Maximiano/
ein sonderlicher Befelchhaber gewesen/ die Christen zu-
uersolgen. Aber auff dem Weg hat ihn der H E R R
wunderbarlich vom Himmel herab bekört/ eben wie S.
Paulum bey Damasco. Da ließ er ihm ein Creus ma-
chen/ vnnnd den Hochheyligen Namen EMANVEL
darein schneiden: nam dasselb Creus mit sich inn Krieg
wider die Agarener/ behielt auch den Sig wider sie von
wegen der Römer/ darumb solt er auß anhaltung seiner
Mütter Theodostie/ den Abgöttern opfferen/ aber er zer-
brach die Götzen/ nam das Silber/ vnnnd gabs den Ar-
men/ des ward er gefangen/ an einer Ram gepeinigt vnd
gerissen/ vnnnd nach vil andern grausamen Martern mit
einem Schwert durch den Hals/ auch mit einem Spieß
durch das Herz gestochen. Inn seiner Gefencknuß hat
er seine Mütter Theodostam/ vnnnd sunst noch zwölff
Weiber bekört/ welche nach anderen Martern ent-
hauptet seind worden. So haben sich inn seinem leyden
auch vil Kriegsknecht bekört/ welche die enthauptung
vmb Christi willen gern eingenommen. Sein heyliger
leib war hernach gen Venedig geführt/ leuchtet daselbst
mit wunderzeichen.

Anno Dñi
1284.

Item des heyligen Paps vnd Reichthigers Be-
bani des fünfften. Der war erstlichen zu Marsilia ein
Abt S. Benedicts Ordens/ vnd ein Doctor der Baiß-
lichen Rechten/ auch ein Mann sonderlicher Tugend
vnnnd Heyligkeit. Hat wider den Türcken das Creus
predigen lassen/ vnnnd ein Heersart verordnet/ auch vil
Kirchen gebawen/ vnnnd die häupter der Apostel/ so den
Menschen unbekannt waren/ funden. Bestettigte auch
S. Vir

S. Virgitten Regeln/ welche auß Gottes ermahnung
zu ihm kommen war. Wann soll ihm mit Gifte vergehen
haben. Anno Dñi
1370.

Item zu Trier des H. Bischoffs vnd Beichtigers
Eprilli.

Item des heyligen Einsidels Petri Celestini de
Morono. Da zu seiner zeit der Päpstliche Stül zu Rom
zwey jar Lehr stünd / ist diser Petrus vonn wegen sei-
ner grossen Hayligkeit / vonn den Cardinälñ auß der
Wästen berüfft/ zum Pappst erwöhlt / vnnnd Celestinus
der fünfft genant worden. Vey seiner krönung seind
mehr dann zweyhundert tausent Menschen gewesen.
Da er nun fünfft Monat geregieret het/ begeret er wider-
umb G D T allein zudienen / vnnnd schähet sich vn-
taugenlich zu einer solchen Bürdin/ vbergab derhalben
sein Gerechtigkeitt/ vnnnd da er witer in die Wästen gehn
wolt / ward er vonn seinem Nachkommer in einer Kam-
mer bis an sein End gefencklich gehalten. Da er dann
mit wunderzaichen leuchtet. Diser ist ein ansfenger des
Ordens Celestinorum. Anno Dñi
1294.

Item die begräbnus des heyligen Dunstani/ Erzbischoffs
zu Cantelberg inn Engeland / vnnnd Beichti-
gers. Der war erstlich ein grosser Befelchhaber an des
Künigs inn Engeland Hof / vbergab aber sein Ampt /
vnnnd ward ein Münch / schlosse sich inn ein kleine Hüt-
ten / führet darinn ein beschawlich leben / müst aber vil
vom bösen Feind erleyden. Dawet darnach ein Klo-
ster/ vnnnd versamblet darein vil Diener Gottes. Da
er ein angebotten Bisshumb abschlug / ward er vonden
Aposteln ermahnet/ das er sich nicht widern solte. Re-
gieret gar löblich die Schäßin Christi : war Edel im
Geist der weyffagung/ vnnnd groß inn Wunderzaichen. Anno Dñi
988.

Is

Maïus

Ist also worden ein Primat vnnnd Oberster Prelat des
ganzten Königreichs Engeland/lebte 79. Jar/ vnd rhüet
daselbst im seiden.

Item in dem Kloster Nobiliaco die begräbnus des
heyligen Hadulphi/ Cameracensischen Bischoffs vnnnd
Beichtigers / welcher zu Arebato inn S. Vedasti Kir-
chen rhüet.

Item in Trecorensen Bisshumb / die begräbnus des
heyligen Priesters vnnnd Beichtigers Juonis / der Edel
vom Geschlecht / von Jugend an zu G O T vnnnd Göt-
lichen dingen genatzt war / enthielt sich vonn wollust der
Speiß / oblag dem gebett: behielt seine stete keuschheit:
ward darnach ein grosser Doctor im Saislichen vnnnd
Kayserlichen Rechten: auch ein grosser liebhaber der Ge-
rechtigkeit: halff auff den Vndertruckten / verfolgete
die Vngerechten / verainigte die Zwitterichtigen: ein
trewer Advocat / fürsprech vnnnd beschirmer der Armen:
ward darnach ein Pfarrer voller Tugend: zehmet seinen
Leib mit einem härtn Klaid / vnnnd vil Abstinentz: mach-
te neben seinem Haus ein Wohnung oder Spittal der
Armen / denen er mit seinen aigenen Händen dienet / vnd
alle notturfft verschafft: asse off mit ihnen / vnnnd war
ihnen vast getrew: bekohret auch mit seinem Predigen
vil Sünder zur Büss: machet gesund vil Krancken: thet
vil Wunderzaichen / wissets vor da er verschaiden solt /
beraitet sich vast wol zum end seines lebens / vnd verschid
im seiden.

Item die begräbnus Domini Alchuint.